

BDP als grosse Wahlsiegerin

Wer hätte das gedacht: Die BDP holt bei ihren ersten Wahlen in Oberhofen auf Anhieb zwei Gemeinderatsmandate. Federn lassen mussten dafür SVP (von drei auf einen Sitz) und die SP (von zwei auf einen Sitz).

25,7 Prozent. Das ist der stattliche Anteil an Wählerstimmen, welche die BDP Oberhofen an den Gemeinderatswahlen auf sich vereinigen konnte. «Wir haben eine gute Liste zusammengestellt», suchte gestern BDP-Parteipräsident Ueli Frutiger nach Gründen für das ausgezeichnete Abschneiden seiner Partei. «Wir wollten einen Sitz. Alles andere war Träumerei.»

Wahlen Oberhofen

Neben Theodor Wittwer, der die letzten vier Jahre für die SVP im Rat sass, schaffte Pia Wyss-Grasser den Sprung ins Gremium. Daneben vertritt auch Gemeinderatspräsident Manfred Ammann, der bereits im August in stiller Wahl in seinem Amt bestätigt wurde, die Farben der BDP.

SVP: Doch noch ein Sitz

Im Vergleich mit den letzten Wahlen hat die SVP am meisten Federn lassen müssen. Damals schafften noch drei ihrer Vertreter den Sprung in die Oberhofener Exekutive. Heuer packte es

einzig Parteipräsidentin Beatrice Frey. «Wir sind froh, dass wir dabei sind und so Verantwortung übernehmen können», sagte sie. Dass die SVP bei der Wählerstärke von 32,3 auf 21,9 Prozent fiel, kommt indes nicht ganz überraschend. Mit der BDP-Gründung und dem gleichzeitigen Parteiübertritt der Bisherigen Manfred Ammann und Theodor Wittwer verlor die SVP über Nacht zwei der besten Pferde im Stall.

SP: zu wenig bekannt?

Die SP ist im neuen Gemeinderat nur noch mit einem Sitz vertreten. Der Bisherige Martin Rossi hält als einziger Vertreter der Linken Einzug ins bürgerlich dominierte Gemeindehaus. «Wir wollten unsere beiden Sitze halten», sagte Rossi gestern Abend, «deshalb können wir nicht zufrieden sein.» Vielleicht seien die Gesichter der SP im Vergleich mit den anderen Kandidaten im Dorf zu wenig bekannt, mutmasste Rossi. Die SP kam auf einen Wähleranteil von 23 Prozent. Vor vier Jahren waren es noch 33,9 Prozent.

FDP: Wählerstärkste Partei

Nach wie vor hoch in der Gunst der Oberhofener Stimmbürger ist die FDP. Die Partei brachte ihre beiden Bisherigen Sonja Reichen-Geiger und Heinz Wattinger problemlos in den Rat. Insgesamt stimmten 29,4 Prozent für die FDP. Vor vier Jahren taten dies 33,7 Prozent. «Wir haben unser Ziel erreicht», sagte Parteipräsident Jürg Wenger. Gefreut hätten ihn auch die guten Ergebnisse der beiden nicht



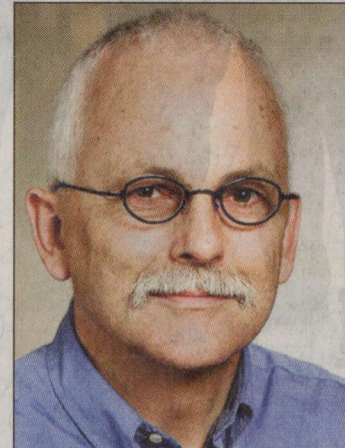
Sonja Reichen-Geiger, FDP, bisher, 522 Stimmen.



Heinz Wattinger, FDP, bisher, 439 Stimmen.



Pia Wyss-Grasser, BDP, neu, 472 Stimmen.



Theodor Wittwer, BDP, bisher, 471 Stimmen.



Martin Rossi, SP, bisher, 480 Stimmen.



Beatrice Frey, SVP, neu, 419 Stimmen.

Gewählten, Markus Schläppi und Patrick Minder.

Erstmals drei Frauen

Insgesamt machten 50,1 Prozent der Oberhofener Stimmberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Sie wählten erstmals drei Frauen in den Rat. Gemeindepräsident Manfred Ammann sagte

gestern Abend an der Pressekonferenz, dass er froh sei, dass alle Parteien im neuen Gemeinderat vertreten sind. «Das ist für eine konstruktive Politik im Sinne von Oberhofen wichtig.»

ROGER PROBST

Die Wahlergebnisse: Liste 1, FDP. Gewählt sind: Sonja Reichen-Geiger (bisher), 522

Stimmen; Heinz Wattinger (bisher), Nicht gewählt: Markus Schläppi, 309; Patrick Minder, 222. Liste 2, BDP. Gewählt sind: Pia Wyss-Grasser (neu), 472 Stimmen; Theodor Wittwer (bisher), 471. Nicht gewählt: Ueli Frutiger, 358. Liste 3, SP. Gewählt ist: Martin Rossi (bisher), 480 Stimmen. Nicht gewählt: Nicole Wartmann Mori, 353; Martin Frutiger, 193; Daryoush Masoud Tehrani, 173. Liste 4, SVP. Gewählt ist: Beatrice Frey (neu), 419 Stimmen. Nicht gewählt: Hans Ulrich Riedwyl, 231; Marc Riedwyl, 224; Felix Milt, 170